

Entwässerungskorporation Braunwald

Protokoll

der ausserordentlichen Hauptversammlung vom 08. Oktober 2021, 20.00 Uhr, in der Tödihalle, Braunwald

Vorsitz: Markus Hefti, Korporationspräsident

Anwesende Vorstandsmitglieder:

Jakob Schuler, Prof. Dr. Willem Koppenol, Balz Dürst, Hansheiri Wichser, Heinz Blattmann,

Der Präsident begrüsst alle Anwesenden und besonders

- Kaspar Luchsinger, Gemeinderat und Departementsvorsteher Wald und Landwirtschaft, Gemeinde Glarus Süd
- Urs Marti, Ingenieur, tbf-marti ag Schwanden
- Dr. Stephan Frank, Geologe Dr. Von Moos AG ,Zürich
- Dr. Lorenz Grämiger, Geologe Dr. Von Moos AG ,Zürich
- Jacqueline Jenny, Jenny Projektmanagement & Marketing

Entschuldigt haben sich:

- Ruedi Stüssi Leiter Naturgefahren der Gemeinde Glarus Süd
- Adolf Tschudi, Hauptabteilungsleiter Grün, Gemeinde Glarus Süd
- Vorstandsmitglied Charles Wyss
- Simon Marti, Amt für Wald-und Naturgefahren

Korporationsmitglieder:

- Herr und Frau Hüsler
- Herr Hinnen
- Herr und Frau Feuz
- GG Frau Argenti
- Herr Eichenberger
- Frau Köpfle
- Frau Naegeli
- Herr Widmer
- Herr Glarner
- Herr Muheim
- Herr und Frau Arnet
- Frau Pues
- Herr Beereuter
- Herr Hürzeler
- Frau Allemann
- Herr Kleger
- Frau Scheppeler

Der Präsident dankt im Namen des Vorstandes für die vielen und ausnahmslos sehr positiven Briefe und Mails, die uns übers Jahr erreichten.

Es sind 52 Korporationsmitglieder anwesend.

Die Versammlung wurde rechtzeitig und statutenkonform einberufen und ist somit beschlussfähig. Über nicht traktandierte Anträge können keine Beschlüsse gefasst werden. Im Weiteren verweist der Präsident auf die einschlägigen Artikel in den Statuten und im Gemeindegesetz betreffend Abstimmungen.

Erfolgen zu einzelnen Traktanden keine Wortmeldungen, so gilt der Antrag des Vorstandes als angenommen.

Als **Stimmzähler** werden vorgeschlagen und gewählt:

- Markus Zweifel
- Jacques Beglinger

Der Präsident stellt die angekündigte **Traktandenliste** zur Diskussion:

1. Informationen über den Planungsstand des Projekts „Neuer Entwässerungsstollen Braunwald“
2. Beschluss über das „Beweissicherungs- und Ueberwachungskonzept“
3. Weitere Informationen des Vorstands
4. Allfälliges

Es gibt keine Voten zur Traktandenliste oder zum Ablauf der Versammlung.

1. Informationen über den Planungsstand

Der Präsident, Markus Hefti begrüsst die Anwesenden und gibt das Wort an Urs Marti und die Herren Stephan Frank und Lorenz Grämiger .

Urs Marti macht ein ganz kurzer Rückblick, was schon erledigt ist.

1. Die Baueingabeunterlagen sind im Vorabzug erstellt und wurden den Umweltverbänden, der Abteilung Wald und Naturgefahren des Kantons und der Gemeinde zur vorgängigen Stellungnahme zugestellt.
2. Das Projekt wurde auf Basis der Stellungnahmen bereinigt. Die Behandlung der Ersatzmassnahmen nach Natur- und Heimatschutzgesetz ist in Bearbeitung.
3. Die Baumassnahmen sind vor Ort abgesteckt.
4. Der Vorstand hat sich entschlossen, die Arbeiten ohne Unterbruch fortsetzen zu lassen. Die Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen ist in Bearbeitung. Der Versand an die anbietenden Unternehmer für das Hauptlos ist für Anfang Jahr geplant.

Lorenz Grämiger erklärt den Messbericht:

2020 war ein ziemlich normales Jahr, was die Niederschläge betrifft. Es sind keine ausserordentlichen Bewegungen festgestellt worden.

2021 sind aufgrund der permanenten Ueberwachung leicht höhere Bewegungen als 2020 zu erwarten.

Bei der halbjährlichen Hangkantenbegehung wurde im Raum Stacheln eine kleinere Rutschung festgestellt, welche weiterhin beobachtet wird.

Urs Marti:

Die Reparaturen an diversen Leitungen (Schmutz- und Meteorwasser) sind im Moment in der Ausführung. Dank der Kamera kann während der Ausführung geprüft werden, ob im Vergleich zur Zustandserfassung 2015 neue Schadstellen vorhanden sind, so dass diese saniert werden können.

Im Schacht der Tiefendrainage im Grantenboden, müssen neue Einstiege montiert werden. Diese Arbeiten wird die Firma Metallbau Marti Engi ausführen können. Das geschieht auch noch in diesem Jahr.

Stollenprojekt:

Am 01.04.2021 konnte das ganze Baugesuch den Umweltverbänden eingereicht werden. Es müssen diverse Wünsche etc. umgesetzt werden. Da sind wir jetzt dran. Die Landsgemeinde 2021 sichert 5 % der veranschlagten Kosten als freien Kantonsbeitrag ohne Wortmeldungen zu. Die Finanzierung des Stollenprojektes steht damit.

Stollenbau:

Nach ca 250 Meter Stollenbau, werden die ersten Drainagebohrungen gemacht. Ziel ist, die Wirkung während einer Schneeschmelze zu erfassen und die Ausführung der Drainagen darauf basierend zu optimieren.

Das ganze Ausbruchmaterial von gegen 30000m³ muss mittels Bauseilbahn nach Linthal transportiert werden. Dort wird es, sofern die Gemeindeversammlung zustimmt, für das generelle Hochwasserschutzprojekt Ennetlinth verbaut. Das Wasser, welches aus dem Stollen gesammelt wird, kommt in die Gutbadrunse (nähe Tunnel Braunwaldbahn). Die Runsen werden von Dr.Von Moos überwacht werden. Damit wird kontrolliert, dass die Abflussmenge in den Runsen durch den Entwässerungsstollen nicht stark zurück gehen und damit die Ökologie negativ beeinflusst wird.

Für den Ersatz des Waldes der dem Umschlagplatz etc. Weichen muss, werden Altholzflächen gewünscht.

Quelle Biestloch:

Als Ersatz für die Quelle oberhalb des Bergkirchleins, wird die Biestlochquelle ausgebaut. Die Gemeinde wollte in diesem Herbst mit der Arbeit beginnen. Jetzt liegt aber eine Einsprache von Pro Natura vor. Es wird nach einvernehmlichen Lösungen gesucht.

Sicherheitskonzept:

Mit der Ausschreibung muss auch ein Sicherheitskonzept für die ganze Baustelle vom Unternehmer vorgestellt werden.

Kosten:

Wir müssen abwarten was die grosse Hauptausschreibung ausmacht, aber es sieht im Moment so aus, dass wir im Kostenrahmen sind.

Zeitplan:

Da sind wir 3-4 Monate im Verzug, aber für 2022 haben wir genug Reserve eingerechnet

2.Beweissicherungskonzept

Urs Marti erläutert anhand einer Präsentation das Beweissicherungs- und Überwachungskonzept. Die potenziell im Einflussbereich der Drainagemassnahmen liegenden Bauwerke (siehe Zonenplan) werden kurz vor dem Bau des Stollens dokumentiert (Fotos, Rissprotokolle). Die Aufnahmen berücksichtigen dabei die Gebäudeart und richten sich nach dem Baufortschritt. Das Messintervall der im Rahmen der langfristigen Erkundung des Bewegungsverhalten erfassten Oberflächenpunkte wird während der Ausführung verdichtet. In einem engeren Bereich bis 100 m links und rechts der Stollenachse erfolgen zudem geodätische Vermessungen zur genauen Erfassung der Terrainbewegungen (horizontal und vertikal) relativ zu den bekannten langfristig überwachten Punkten.

St.Frank erläutert das ganze an zwei Beispielen von Zürich und von Brinzauls (GR)

Markus Zweifel fragt an, ob man eine Versicherung habe, wenn das ganze Projekt nicht funktioniert?

Markus Hefti erklärt Ihn, das das ganze im Vorfeld Schritt für Schritt abgeklärt wurde. Mit 3D Modell etc. Der Vorstand hat mit dem Bund zusammen immer erst den nächsten Schritt gemacht, wenn er wusste dass es funktioniert.

Jaques Beglinger möchte wissen, ob wenn nach den Schadenaufnahmen dann doch etwas passiert, wir auch versichert sind.

Markus Hefti kann Ihn beruhigen. Wir müssen erst ein Konzept erarbeiten als Basis für die Höhe etc.der Haftpflichtversicherung.

Am Schluss wird das Konzept einstimmig von der Versammlung gutgeheissen.

3.Informationen Vorstand

Unter dem Traktandum gibt es keine Informationen, da eigentlich alles in den Vorgegangenen Traktanden besprochen wurde.

4.Allfälliges

Gemeinderat Kaspar Luchsinger meldet sich noch wegen dem Hochwasserprojekt Linthal. Im Februar 2020 wurde klar, dass das Projekt Linthal aufgeteilt werden muss. Die Runsen im Ennetlinth werden als einzelnes Projekt vorgezogen. Es gab eine Orientierungsversammlung für die Anstösser, wobei die Wogen ziemlich hoch gingen.

Am 18.11.2021 kommt das Projekt an die Gemeindeversammlung. Er appelliert an die Braunwalder Unbedingt die Versammlung zu besuchen und für das Projekt zu stimmen.

Um 21.30 Uhr schliesst der Präsident die Hauptversammlung. Er dankt für den Besuch und wünscht einen angenehmen Aufenthalt in Braunwald und allseits gute Heimkehr.

Braunwald, 13.Oktober 2021

sig. Jakob Schuler, Protokollführer

sig. Markus Hefti, Präsident